

Konzept/ Verlaufsplanung des Workshops „Dein ideales Lernsetting“ (Arbeitstitel) [SK-Bereich: Lern- und Arbeitsmethoden]

Einzel-Workshop Janine Kläßling

Termin: SK-Woche, Mittwoch, 22.3.2023 um 11-12.30 Uhr

Format: 1,5-stündiger (Mini)Kurzworkshop , präsenz

Dauer: 90 Minuten

Raum: ABS, Raum _____

Teilnehmendenzahl: **12** - **Zielgruppe:** TUD-Studierende

Ziele:

Teilnehmer:innen reflektieren Störfaktoren und lernen **innere/äußere Bedingungen erfolgreichen Lernens** kennen, **erarbeiten sich Gestaltungsansätze zur Optimierung ihrer persönlichen Lernumgebung**, im **Austausch teilen** die Teilnehmenden **Erfahrungen** und **Ideen**

Themenschwerpunkte (inhaltlich):

Oft als selbstverständlich hingenommen und in seiner Bedeutung unterschätzt, ist das persönliche Lernsetting wichtige Strategie. Deshalb widmet sich dieser Workshop der Frage, wie du dir optimale Bedingungen für das Lernen im Studium schaffen kannst. Hierfür schauen wir zunächst auf die Störquellen, die dich umgeben. Sobald du weißt, was dich vom konzentrierten Lernen abhält, kannst du dir Strategien erarbeiten, die deinen Fokus wieder justieren. Im partizipativen Austausch mit den Teilnehmer:innen kannst du Erfahrungen teilen und Ideen zur Gestaltung deiner Lernumgebung entwickeln.

Materialien & Medien:

- PC/Laptop, Beamer
- PDF-Folien
- Schreibmaterial
- ggf. Flipchart/Stellwände, Papier – farbiges DIN-A4

Ablauf: "Dein ideales Lernsetting"

Nr.	(Start) Uhrzeit	Min	Thema & Inhalt	Ziel	Methode (Sozialform) & Medium/ Material	Anmerkungen
Welcome & Workshopfokus						
1	11:03 Uhr	2	Begrüßung	Career Service, Projekt vorstellen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Satz, Thema des Workshops nennen 2. WS findet im Rahmen des Career Service statt – im Projekt Schlüsselkompetenzen@TUD, über 130 Angebote dieses Semester 	Framing, Rollenklarheit
2	11:06	6-10	Kennenlernrunde Teilnehmende	TN lernen sich kennen, hören sich, sagen kurz etwas (Aufwärmen)	<p>Wertschätzungskreis 4 (Name was ich an mir schätze <i>in Bezug aufs Lernen</i>)</p> <p>Wer seid ihr?</p> <p>Erwartungsabfrage</p> <p>Warum nehmt ihr hier teil?</p> <p>Was sind meine Wünsche an den Workshop?</p>	<p>TN und WS-Leitung stellen sich vor</p> <p>Erwartungen schriftlich mit Moderationskärtchen festhalten lassen von TN zuerst, dann ggf. an Pinwand anbringen lassen</p>
3	11:16	3	Ablauf Erwartungen einbinden	<p>Orientierung TN</p> <p>Erwartungen einbinden</p> <p>Methodensammlung ankündigen</p>	PDF-Folie	<p>Vorstellen der Agenda</p> <p>Bezug nehmen auf Erwartungen</p> <p>Methodenkoffer nennen (hier gerne ankündigen) sagen, dass wir ihn zusammen befüllen, nachdem Erwartung kam, dass sich Methoden gewünscht werden, Idee: wir sammeln, was kommt, am Ende eine Sammlung für alle zugänglich</p> <p>Erwartungen einbinden (schriftlich festhalten?)</p>
4			Intro Relevanz			<p>Warum Workshop hilfreich, was TN ausprobieren können</p> <p>Kurze Einstimmung – Umgang mit Störquellen kann aktiv beeinflusst werden</p>

Nr.	Uhrzeit	Min	Thema & Inhalt	Zielsetzung	Methode (Sozialform) & Medium/ Material	Anmerkungen
Hauptteil						
1) Tageszeit, Leistungskurve						
5		15'	Tageszeit, Leistungskurve, Chronobiologie + Pausengestaltung Schlafrythmus beachten	TN schätzen ihre Leistungskurve ein	<p>3min vorstellen</p> <p>5min Einzelübung : TN füllen Formular zur Tagesleistungskurve aus</p> <p>5min Austausch im Plenum wie war die Übung,</p>	
2) Umgang mit (Lern) Störfaktoren						
6	11:20	20' +	Störquellenanalyse	<p>TN machen sich mit ihren individuellen Störquellen vertraut,</p> <p>Brainstorming/ Übung Lern-Störquellen besser ist es offenere Runde, so wie es kommt – lieber eher simple, wie es kommt! am Ende des Brainstormings sollen/können TN 1-2 Stichworte auf Karten aufschreiben und diese dann (nachdem TN klar gemacht worden ist, wohin die Reise gehen soll) Ablauf: auf Titel Bezug nehmen, geht darum in Lernen überzugehen (statt reines Pauken)</p>	<p>Aktives Zuhören, Mitschreiben, evtl. Flippcharts/ Stellwände</p> <p>3min Aufgabe erklären/ vorbereiten</p> <p>5min Einzelreflexion, dann 2 negative Aspekte auf Kärtchen</p> <p>10min Austausch im Plenum</p>	<p>1 oder 2 Stichworte aufschreiben: Was hindert diesen Was macht dir das Lernen schwer?</p> <p>Was stört dich beim Lernen?</p> <p>Ich lerne überhaupt nicht gut, wenn...</p> <p>Meine 3 Tolerations (=Duldungen) beim Lernen</p> <p>Schreibe mindestens 3 Dinge auf, die du täglich oder regelmäßig (beim Lernen) tolerierst (Quelle: Lernen und Wissen, S. 96)</p> <p>Aktives Zuhören, Papier für Not-to-do-Liste oder zweite Spalte für Lösungen</p>

7	11:25	5	(1. Strategie: Ressourcen fürs Lernen optimieren: Störungen meiden			Ich lerne sehr gut, wenn... Es gibt nicht das 1 „perfekte“ Lernsetting, individuell verschieden, ggf. ausprobieren
3) Lernplatz						
8	11:	10	Input Ideale(re) Lernbedingungen schaffen: deinen Lernplatz produktiver gestalten	Input geben Relevanz deutlich machen, + Austausch Gruppe für Ergänzungen weiterer Ideen, bei Fragen	PDF-Folien / Flipchart Kurz-Input-Moderationskärtchen	auflisten, dann zu jedem je 2-3 Sätze sagen, jeweils nur kurze Erklärung dazu TN sollen über Techniken sprechen Wie du dir einen produktiven Arbeits-/Lernplatz gestalten kannst (Welche Aspekte können dabei helfen dein günstiges Lernsetting zu schaffen?)
9	12:00	3	Zusammenfassung Lernsetting		1 Thing to-go: 1 Aspekt, den ich heute sofort verändern möchte	Rückschau mit Checkliste oder Methodenkoffer, Erwartungen aufgreifen; Raum für offene Fragen der TN
Ausklang						
10	12:15	10	Feedbackrunde	Feedback der TN	Mein Favorit heute.../ Das erzähle ich heute zuhause/ das ändere ich sofort	TN wiederholen Strategien aktiv
11	12:25	5	Evaluationsbögen + Abschluss	Career Service erhält Feedback	(Feedbackmethode noch offen) Evaluationsbögen Career Service	Dank + Verabschiedung